



Rückblick auf die Geithainer Luthertage 2017

### Stürmisches Geithainer Reformationsjubiläum

Mit einer Mütze für ihren Kirchturm hatten die Geithainer zum Ausdruck gebracht, dass eine Kirche der Reformation sich auch in dieser Zeit warm anziehen muss.

Fünf Tage wurde das Reformationsjubiläum gefeiert. Die Feierlichkeiten begannen natürlich mit einer Andacht und wurden zweigleisig weitergeführt.



Der Gemeindesaal konnte die Besucher des Jazzkonzerts nicht fassen – in der Kirche feierten Kinder und Jugendliche eine Kinderkirchennacht.

Am Samstag und Montag sollte das Schwergewicht auf dem Handwerkermarkt liegen. Dabei legten Handwerker Hand an reparaturbedürftige Teile und Ausstattungsgegenstände von St. Nikolai in Geithain.

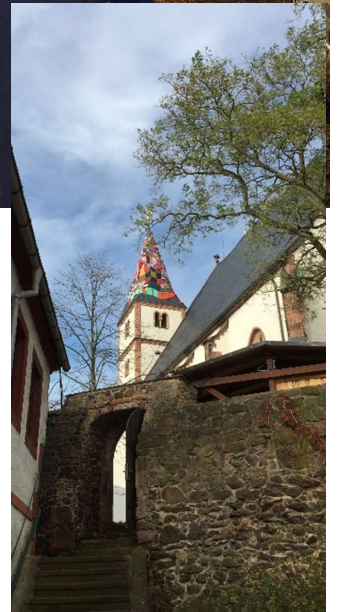


Der Korbmacher fertigte Transportkörbe für das Abendmahlsgesetz, zwei Tischler reparierten Türen, der Schmied fertigte Beschläge, ein Maurer erneuerte die Anschläge einer Tür und der Seiler fertigte ein neues Glockenseil. Wie sollte besser zum Ausdruck kommen, dass ständig am Haus der Kirche gebaut wird.



Darüber hinaus besiedelten ein Kupferschmied, Biobauern, Räucherwerkexperten, Seifenmacher und eine Heilpraktikerin unseren Markt.

Nach einem Theaterstück um Katharina Luther – wurde zu einem deftigen Mal im Wirtshaus (Festzelt) geladen mit Geschichten hinter vorgehaltener Hand und deftigen Worten Luthers - ähnlich wie zu seinen Tischreden.





In der Mitte des Festes am Sonntag erreichte uns der Orkan Herwart und zerstörte das Festzelt, die Marktstände und so manches mehr. Ein Totalschaden! Notdürftig wurden die Reste der Zelte mit Spanngurten gesichert, Wege gesperrt und wir feierten in der Kirche wie im Auge des Sturmes unseren Gottesdienst – „Ein feste Burg ist unsere Gott“ klang unter diesen Umstände ganz anders.

Unter veränderten Bedingungen feierten wir den Sonntag komplett in der Kirche - es war wie auf einem Basar: In einem anspruchsvollen Programm wurden bei einer historischen Modenschau 19 Gestalten aus der Reformationsgeschichte porträtiert, der Kinderchor führte mit Unterstützung der Kinder aus den evangelischen Kindergärten und der Band ein Musical auf und die Konfirmanden ein Theaterstück. Währenddessen konnte in der Kirche Kaffee getrunken und Abendbrot gegessen werden. Der Abend klang mit einem Konzert für Orgel und Trompete aus.



Der Montagvormittag stand unter dem Vorzeichen des Aufräumens und der Schadensbeseitigung. Der Kirchenchor führte ein Reformationsoratorium auf, das von vielen als der Höhepunkt erlebt wurde.



Am Reformationstag feierte der Nachbarpfarrer Dr. Gunnar Wiegand aus Langenleuba-Oberhain mit uns einer weihnachtlich gefüllten Kirche Luthers Deutsche Messe. Im Anschluss wurde ein Apfelbaum gepflanzt (Und sollte morgen der Welt untergehen...) wir versteigerten zu Gunsten unseres Kirchturms den alten Wetterhahn und nahmen in unserem Gemeindehaus den neu gestalteten Spruch Luthers in den Dienst.



Als zum Abschluss der Festtage das Konzert des Leipziger Ensembles La Protezione della Musica zu Ende ging, atmeten alle Helfer und alle Verantwortlichen glücklich durch.

Fazit: Der Aufwand war gigantisch. Der Schreck der Zerstörung saß tief. Die Bereitschaft und das Engagement von Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern war groß. Die Freude und das Glück, dass wir das Evangelium auf diesem Fest auch vielen Kirchenfernen bezeugen konnten überwog bei weitem.

Übrigens – wir suchen ab März 2018 eine Gemeindepädagogin oder einen Gemeindepädagogen. Wer Lust hat, uns kennenzulernen ist herzlich eingeladen.

Markus Helbig und Johannes Möller – beide Pfarrer im Kirchspiel Geithainer Land. (Ev.- Luth. Kirchspiel Geithainer Land, Markt 8, D-04643 Geithain – Tel.: 034341 40537 – Fax: 034341/33627)